



## Liebe Missionsfreunde,

im September-Gebetsbrief haben wir Ihnen mitgeteilt, dass der Gründer und langjährige Leiter von Brücke der Hoffnung, Burkhard Rudat, zu Gott in die Ewigkeit gegangen ist. Wir waren erschüttert, wussten aber: Gott hat alles im Griff, ER sieht uns.

Natürlich kam die Frage auf, wer die Leitung unseres christlichen Hilfswerks übernehmen wird. In Deutschland sind wir ein starkes Team von Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern. Das ukrainische Team wird von Lena Uchnal geleitet, die viele Jahre lang zusammen mit Burkhard die Arbeit vor Ort weiterentwickelt und vorangebracht hat.

Beide Teams rückten noch enger zusammen.

Wir haben in den vergangenen Wochen viel gebetet, nachgedacht und uns beraten, wer die Aufgabe des Leiters übernehmen, wer das Lebenswerk von Burkhard weiterführen kann. Es war unsere gemeinsame Idee und unser Traum, Rebekka Rudat, Burkhard's Tochter, diese Herausforderung zu übertragen. Gleichzeitig bereitete Gott Rebekka vor. In ihr wuchs der Wunsch, die Arbeit ihres Vaters fortzusetzen und sich in der Missionsarbeit in der Ukraine zu engagieren. Wir sind erstaunt und glücklich über Gottes Wege und seinen Plan mit Brücke der Hoffnung.

Am 1. Dezember wird Rebekka ihren ersten Arbeitstag haben. Sie ist Erzieherin und hat über zwanzig Jahre lang Erfahrung in der

Arbeit mit Kindern aus zerrütteten Familien. Brücke der Hoffnung hat einen besonderen Platz in ihrem Herzen und sie nimmt diese neue Herausforderung gerne an. Wir sind Gott von ganzem Herzen dankbar für seine Wegweisung und Führung.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für Rebekka Rudat, dass sie sich gut und schnell einarbeitet. Beten Sie für Weisheit und Kraft für ihre neue Aufgabe als Leiterin.*

## Besuch aus der Ukraine

Der Leitungswechsel in unserer Arbeit ist sicherlich kein schneller und einfacher Prozess. Wir Mitarbeiter freuen uns auf diese spannende Zeit.

Um erste wichtige Themen zu besprechen wird Lena Uchnal, zusammen mit Anja Romaniuk, der Leiterin unserer Villa Sonnenschein, und Wika Gusenok, die unseren Zufluchtsort in Pawliwka leitet, Anfang Dezember nach Deutschland kommen. Neben der Klärung aktueller Fragen und Arbeitsabläufe werden wir auch Zeit haben, einander besser kennenzulernen und als starkes Team zusammenzuwachsen. Ein paar kleinere Ausflüge und ein Besuch auf einem Weihnachtsmarkt stehen ebenfalls auf dem Programm. Wegen des Krieges in der Ukraine ist die Anreise gefährlich, besonders der Aufenthalt in Bahnhöfen, da diese häufig Ziel von Raketenangriffen sind. Unsere drei Mitarbeiterinnen werden mit dem Auto nach Kiew fahren, von dort mit dem Zug Richtung Warschau wei-

terreisen. Von Warschau nach Frankfurt fliegen sie mit dem Flugzeug.

*Gebetsanliegen: Beten Sie um Bewahrung bei der Anreise unserer ukrainischen Mitarbeiterinnen und um gute, produktive Gespräche.*

## Advents- und Weihnachtszeit

Der Herbst ist grau und nass. Die düstere Landschaft und die immer wieder aufheulenden Sirenen deprimieren die Menschen in der Ukraine und bedrückt sie. Besonders auch die Kinder leiden unter dem Krieg.

Doch nicht mehr lange, dann beginnt die Adventszeit! Bei uns ist die Vorfreude darauf groß.

Viele Jungen und Mädchen in unseren Kinderhäusern zählen bereits die Tage, bis sie den Adventskalender öffnen und die erste Kerze auf dem Adventskranz anzünden dürfen. Bereits jetzt bereiten wir uns auf diese besondere Zeit vor: wir holen das Dekorationsmaterial aus den Kisten, überlegen, welche Bastelarbeiten wir durchführen wollen und wie der Weihnachtsmarkt dieses Jahr ablaufen soll. Auch mitten im Krieg wollen unsere Mitarbeiter mit den Kindern Advent feiern! Viele Erwachsene fragen: „Wie wird das möglich sein? Was ist, wenn immer wieder die Luftangriffssirene heult? Können wir überhaupt einen Weihnachtsmarkt veranstalten?“ Wir kennen die Antworten auf diese Fragen nicht, aber wir vertrauen auf Gott und leben mit der Hoffnung,

dass ER unsere Pläne ermöglichen wird.

***Gebetsanliegen:** Beten Sie für alle geplanten Aktivitäten in der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Kinderhäusern.*

### **Tod eines Ehemanns und Vaters**

In unserem Zufluchtsort in Pawliwka ist es still. Normalerweise herrscht dort eine laute und fröhliche Atmosphäre. Der Ehemann von Lena Sabalodnia, der Stiefvater von Julia und Oleg, ist im Krieg gefallen. Wir trauern um einen jungen Mann, der nur 33 Jahre alt wurde. Lena ist nun zum zweiten Mal Witwe, muss ihre beiden minderjährigen Kinder allein erziehen. Ihren ersten Mann, den Vater der Kinder, verlor sie vor einigen Jahren durch eine Krebserkrankung. Nun erlitt die Familie einen weiteren schrecklichen Verlust. Sergej war Lenas Stütze und ein Ersatzvater für Julia und Oleg. Verzweiflung, Schmerz und unsagbarer Kummer überwältigten die Familie. Wir unterstützen Lena, führen lange Gespräche mit ihr. Es gibt keine Worte, die sie trösten können. Julia fragt: „Ich habe so sehr gebetet, dass Gott meinen Stiefvater beschützen möge. Warum musste er sterben?“ Wir beten, dass Gott der ganzen Familie hilft, diese Tragödie zu überstehen.

***Gebetsanliegen:** Beten Sie, dass Gott Lena und ihre Kinder trotz aller Trauer tröstet. Beten Sie auch für Frieden in der Ukraine.*

### **Minijob-Projekt**

An unserem Minijob-Projekt sind Kinder im Teenageralter beteiligt. Für die Unterstützung unserer Arbeit bekommen sie eine kleine finanzielle Entlohnung. Die Kinder erwerben praktische Fähigkeiten und lernen, Verantwortung zu übernehmen.

„Wir haben in unserem Garten vom Tageskinderheim am See so einen schönen Rasen. Zuhause wächst viel Unkraut in unserem Garten und jede Menge Müll liegt

dort. Meine Mama findet das in Ordnung! Wenn ich groß bin, möchte ich auch so einen schönen Rasen im Garten haben.“ Wladik ist für das Rasenmähen zuständig und freut sich über die gepflegte Grünfläche.

Leider lernen die meisten Kinder zuhause nicht, Haus und Hof in Ordnung zu halten. Wir versuchen sie zu motivieren, auch wenn sie einmal keine Lust haben ihre Aufgaben zu erfüllen. Sie sollen lernen, wie man arbeitet, Geld verdient und es ausgeben kann. All dies erfordert viel Mühe, Zeit und Weisheit.

***Gebetsanliegen:** Beten Sie für die Kinder, die an unserem Minijob-Projekt teilnehmen und für die Mitarbeiter, die sie anleiten.*

### **Villa Regenbogen**

Ende August sind drei Teenager-Mädchen in unsere Villa Regenbogen gezogen, die Anfang September eine Ausbildung begonnen haben. Diana, Anja A. und Anja B. haben sich mittlerweile gut eingelebt. Alle drei haben einen eigenen Laptop, mit dem sie selbstständig lernen können. Die Mädels unterstützen sich gegenseitig bei den Hausaufgaben oder beim Vorbereiten von Präsentationen für die Ausbildung. Es ist anstrengend für alle, erste Schritte ins Erwachsenenleben zu machen. Selbstständig das Abendessen zuzubereiten, die Kleidung zu waschen, das Zimmer in Ordnung zu halten und mit seinem Taschengeld zurechtzukommen, kann ganz schön aufregend sein! Alle drei haben schon neue Freunde gefunden.

***Gebetsanliegen:** Beten Sie für Diana, Anja und Anja. Beten Sie für ihre Ausbildung an den Berufsschulen und für die Gemeinschaft in Villa Regenbogen.*

### **Hilfsgütertransport**

Letzte Woche kam unser LKW zum vierten Mal in diesem Jahr nach Deutschland, um Hilfsgüter abzuholen und in die Ukraine zu trans-

portieren. Auf dem Hinweg mussten unsere Fahrer an der ukrainisch-polnischen Grenze lange warten. Das erforderte viel Geduld und raubte ihnen nachts den Schlaf.

Mit vielen freiwilligen Helfern beluden wir schließlich den LKW mit einer großen Anzahl von Patenpaketen, Hoffnungsboxen, Lebensmitteln, sowie Kartons mit Kleidung und Schuhen und warmen Decken. Bereits am folgenden Tag fuhren Dima Grabenko und Peter Degtjar zurück in die Ukraine. Mittlerweile sind die beiden gut angekommen und der LKW wurde in Odariwka abgeladen.

Da wir dieses Jahr sehr viele Hilfsgüter bekommen haben und reich beschenkt wurden, werden wir Ende November einen fünften Hilfsgütertransport durchführen. Wir werden dann hauptsächlich Bananenkartons mit Kleidung, Schuhen und Bettwäsche auf den LKW geladen.

***Gebetsanliegen:** Beten Sie um Bewahrung unserer LKW-Fahrer und für die Verteilung der Hilfsgüter in der Ukraine.*

## **Impressum**

Gebet für die Ukraine enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks Brücke der Hoffnung e.V.

Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint monatlich.

### **Brücke der Hoffnung e.V.**

Am Brückelchen 42  
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304  
E-Mail: [info@bdh.org](mailto:info@bdh.org)  
Internet: [www.bdh.org](http://www.bdh.org)

#### **Bankverbindung:**

Volksbank Mittelhessen eG  
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06  
BIC VBMHDE5F